

1. Mai 2014 OF POST

tern, kreativ sein



Beispiel mit Holz und Lehm arbeiten können", so Escher. Im Kreativzelt wäre vorstellbar, dass die Besucher Leinwände bemalen, mit Perlen basteln oder vielleicht sogar auch das eine oder andere Kostüm für die Theateraufführungen selbst fertigen.

Als „Klassenzimmer im Freien“ könnte eine Streuobstwiese angelegt werden, und auch die Möglichkeit zum Klettern wird es auf dem Areal geben. Wie schnell das alles auf den Weg gebracht wird? „Das wird so peu à peu gehen“, sagt Escher. Denn die Initiative ist auf Sponsoren angewiesen, die entweder finanzielle Unterstützung bieten, Material zur Verfügung stellen oder auch Arbeitskraft. So beispielsweise engagiert sich die Firma Sehring für den Wegebau mit Schotter und Kies und wird auch einige große Maschinen bereitstellen.

startet der Landschaftsbauer mit den ersten Vorbereitungen auf dem Areal. So etwa soll dort ein Hügel angelegt werden, durch den Besucher in einer Betonröhre hindurchkrabbeln können, erläutert Escher. Außerdem ist ein Teich geplant, naturbelassen, mit Pflanzen und Niedrigwasser, sodass auch Kinder daran spielen können. Eine Arena wird Raum für kleine Schauspiel-Aufführungen bieten, gegebenenfalls auch während eines Ferienprogramms. Außerdem sind eine Bogenschießanlage, ein Beachvolleyballfeld und eine Feuerstelle geplant, sowie ein Kreativ- und ein Werkstatt-

es werden, eine Be-
stätte, wie es auch
ahaus selbst ist, an
führungen gemacht
bnisse gelebt wer-
sind beispielsweise
enspiele sowie An-
r Familien und Fir-
dem Areal geplant.

Klingt alles ein wenig nach Kinder- und Jugendfarm? „Wir werden versuchen, mit dem Verein eine Kooperation aufzubauen“, so Escher, „uns gegenseitig zu helfen, Erfahrungen auszutauschen und eventuell auch gegenseitig Ausflüge anzubieten. Das ist aber alles noch im Aufbau.“

→ Weitere Infos unter
☎ 06074 483145 oder per Mail
an: info@sakubi.com sowie im